



Stefan Klein, MdL, An der Windmühle 2 b, 38226 Salzgitter  
Marcus Bosse, MdL, Bahnhof 1 C, 38300 Wolfenbüttel

# Pressemitteilung

14.11.2008

Die SPD-Landtagsabgeordneten Stefan Klein und Marcus Bosse haben am gestrigen Donnerstag mit dem Vorstand der AOK-Niedersachsen, Herrn Dr. Jürgen Peter, zum Thema Inkontinenzversorgung für AOK Mitglieder gesprochen. Beide Abgeordneten haben ihm persönlich die Situation in Salzgitter und Lengede, aber auch in anderen Teilen Niedersachsens nochmals deutlich gemacht.

Herr Dr. Peter hat mitgeteilt, dass die AOK nunmehr neue Vereinbarungen mit den Ausschreibungsgewinnern dieser Region unterzeichnet hat, die erwarten lassen, dass sich Qualität, Service und die Prozesse bei der Inkontinenzversorgung kurzfristig verbessern werden. „Entscheidend ist, dass jetzt umgehend eine Verbesserung eintritt, um die Betroffenen menschenwürdig zu versorgen“, stellt Klein heraus.

Für die Träger der Pflegeheime soll es nun eine Pauschale geben, die ihren Aufwand durch Organisation, Lagerung und Entsorgung abdecken wird.

„Wir sind optimistisch, dass sich für die Betroffenen, aber auch für die Häuser eine deutliche Verbesserung ergeben wird“, so Klein und Bosse. Bosse: „Der Druck von verschiedenen Akteuren hat etwas bewirkt. Nun gilt es kritisch hinzuschauen, ob die Ankündigungen umgesetzt werden“.

Die zunächst von der AOK gewählte Variante bei der Neuvergabe der Hilfsmittellieferungen, habe sich als nicht zweckmäßig herausgestellt. Daher sollte dieses von anderen Kassen so nicht aufgegriffen werden, so die beiden Landtagsabgeordneten. Diese Tendenz zeigt sich auch bundespolitisch weil die bisherige SOLL-Vorschrift zur Ausschreibung dieser Versorgung künftig in eine KANN-Vorschrift verändert und damit abgeschwächt werden soll. Weiterhin wird es erstmalig zum 30.06.2009 gemeinsame Empfehlungen zur Zweckmäßigkeit von derartigen Ausschreibungen durch den Spitzenverband Bund der Krankenkassen und die Spitzenorganisationen der Leistungserbringer auf Bundesebene geben.

Klein und Bosse begrüßen diese Veränderung, werden die Entwicklungen aber genau beobachten und sich weiterhin für die Interessen der Betroffenen einsetzen.

PRESEINFORMATION